Am Hitsch si Mainig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 15

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stammtisch-Dialog

«Was tänksch du zu eusere Regierig?»
«s gliich was du!»
«So! Dänn bisch aber en schlächte Bürger ...!» bi

Respekt

Der Haken beim Schulsystem, meinte einer, ist der: der Lehrer hat Respekt vor dem Inspektor, der Inspektor vor der Schulkommission, die Schulkommission vor den Eltern, die Eltern vor den Kindern, und die Kinder vor niemandem.

*

Ganz so weit geht die Sache natürlich nicht. Von jeher allerdings haben viele Lehrer besonders Wert darauf gelegt, daß es bei Schulinspektionen klappt. Vor Jahrzehnten wurde jener Schulmann berühmt, der vor dem Inspektor zu einem Schüler sagte: «Hansli, kannst du mir ein Hauptwort bilden mit -ündhölzlistein?»

*

Es hat seinerzeit auch einen Militärinspektor gegeben, der bei Inspektionen durch noch ‹Höhere› zum Beispiel einen Soldaten fragte: «Füsilier Meier, beim Sturmangriff pflanzt der Soldat das Bajowas auf?» EM

In gewissen Kreisen

«Wie geht es dir?»
«Danke, man unterschlägt sich durch!»

*

«Wir haben uns schon lange nicht mehr gesehen, sicher fünf Jahre. Was hast du in dieser Zeit gemacht?»
«Fünf Jahre ...» bi

Gehupft wie gesprungen

Beim Eingang zur Bankhaupthalle sitzt der Portier und klagt: «Früener hätt mi jede zweit gfrööget, wie schpoot das es sig, und sid mer en Uhr uufghänkt händ, frööget jede zweit: ‹Goot die Uhr rächt?›»

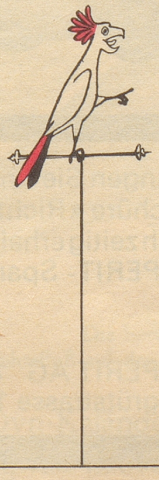
Die Ostereier

unterscheiden sich von den andern Eiern hauptsächlich dadurch, daß sie farbig sind. Farben bringen Fröhlichkeit und gute Laune, darum ist auch der Osterhase ein so beliebtes Tier. Orientteppiche unterscheiden sich von andern Teppichen nicht nur durch die Farbe; gute Laune bringen aber auch sie in jedes Heim, darum ist Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich mit seiner großen Auswahl an herrlichen Orientteppichen auch ein so beliebter Laden!

der Faule der Woche

«Min Brüeder isch bi de Polizei und hätt sich deet sälbschtändig gmacht.»
«Was du verzellsch!»
«Sicher, er hätt sich en eigni Chrüüzig mit Stopschtrooß zuetoo.»

Bobby Sauer



Bitte weitersagen

Ein liebevolles
Näherkommen
wird guter Freundschaft
immer frommen,

doch warnend
sei darum gebeten
einander nie
zu nah' zu treten!

Mumenthaler

Am Hitsch si Mainig

dÖpfal hanni am liabschta, wenns no nitt ganz riif sind. Schu als Buab hanni vu dar Mama immar Schimpf khriagt, well ii ussam Khällar dia Öpfal gschtibitzt hann, wo für da Februar und März iikhällarat worda sind. Abar denn sinds halt beraits runzlig und waich gsii, und ii hann sii nümma gäära khaa.

Hütt kamma im März odar au no im April Öpfal khaufa, wo sind wia frisch vum Bomm ooban aaba. Hütt hätt ma Khüalhüüsar. Uss dennan ussa khasch Öpfal khriaga, wo bejm Apbiißa no khnalland vor Frischi. Khüalhüüsar sind ebban äxtra für Khonsumenta ärfunda worda. Hani bis jetzt gmaint. Jetz hanni abar ärfaara, daß dia Khüalhüüsar eehandar für dWallisar Laagarhaltar doo sind. Zum Schpekhuliara. dWallisar Khüalhüüsar wärdand im Härbscht zum Bejschpiil mit Khanada-Renetta gfüllt, anara Öpfalsorta, wo man in dar Tütschschwizz nitt so gäära hätt. Im Früalig denn, wenn z iihaimischa Obscht aafangt khnapp wärda, varlangand dKhonsumenta, daß man usslendischas Obscht iifüara tej, Khwallitäätsöpfal. Abar denn mäldand si dia Härra Wallisar Laagarhaltar und säägand: Knif! Kommt nicht in Frage! Bevor d Grenza für fremdi Öpfal ggöffnat wärdand, müassand üüsari Wallisar Renetta gfrässa wärda! Und zwoor zu demm Priis, wo vu üüs dikhtiart wird! Und – wias gäär nitt andarsch mögli isch – dBehörda folgand da Wallisar Schtiaragrind wia immar und wär in dar Schwizz khai Renetta fuatara will, muaß halt uff Banaana odar Pomaranza umschtella.

Produzenta – und Laagarhaltar-Schutz wääri schu in dar Ortnigg. Wo abar blibbt dar Khonsumenta-Schutz? Dar Schutz vor da Wallisar Schpekhulanta??

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots